

## KAUFLEUTE BEI DER BANK

# Am Puls der Zeit

Entgegen anderslautenden Meinungen ist die kaufmännische Grundbildung gerade im Bankenwesen eine solide Basis für eine erfolgreiche Berufskarriere. Dank dem Konzept des digitalen Lernens erwerben die Nachwuchsbanker zudem Medienkompetenz, die im Bankgeschäft eine immer wichtigere Rolle spielt. **Von Alexia Böniger**

Schlagzeilenträchtig wurde zu Beginn des Jahres verkündet, dass KV-Angestellte ein «Auslaufmodell» und «überflüssig» seien. Damit prophezeite die NZZ am Sonntag (3.1.2016) zu Unrecht das Ende der zahlenmässig nach wie vor stärksten beruflichen Grundbildung in der Schweiz.

## Alles auf Tablet

Insbesondere die Bankbranche legt Wert auf eine Ausbildung, die den Kunden von morgen im Blick hat und auf die zukünftigen Anforderungen in unserer digitalen Welt vorbereitet. Während die Bank das praktische Know-how für die Ausbildung vermittelt, besuchen die Lernenden und Mittelschulabsolventen bei CYP die überbetrieblichen Kurse für bankspezifisches Fachwissen. CYP ist jedoch keine klassische Bildungsinstitution, sondern das Kompetenzzentrum für modernes nachhaltiges Lernen der Schweizer Banken. Seit 2012 lernen bei uns die Lernenden und Mittelschulabsolventen vollständig digital. Papierunterlagen werden keine mehr abgegeben. Die Lerninhalte sind multimedial angereichert und der Zugang ist geräteunabhängig: nicht nur via Tablet, sondern auch vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus.



Alexia Böniger

Einen grossen Zusatznutzen für die Auszubildenden verspreche ich mir, wenn das mobile Lernen dereinst durchgängig an allen drei Ausbildungsorten – Betrieb, Schule und üK-Organisation – Einzug hält. Die Lernenden werden im Praxisalltag das in der Theorie Gelernte auf dem Tablet abrufen und zugleich mit einem Anwendungsbeispiel von der Bank ergänzen können.

Dass die kaufmännische Lehre am Puls der Zeit ist, zeigt sich auch darin, dass neue moderne Lernformen aktiv im Unterricht integriert werden. So erstellen beispielsweise Lernende und Mittelschulabsolventen im multimedialen Unterricht Lernvideos zu fachspezifischen Bank-

fachthemen. Dadurch erlernen sie nicht nur das Branchen-Know-how, sondern auch den Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln und Medienkompetenz, die im Bankgeschäft zunehmend gefragt ist.

Die Haltung von Nachwuchsbankern ist gekennzeichnet durch Kundenorientierung, Eigeninitiative und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Die Weiterbildungsmöglichkeiten für beide, Mittelschulabsolventen sowie Lernende, ist ein zentraler Erfolgsfaktor auf dem Arbeitsmarkt.

## KV-Lehre als gute Grundlage

Mit der expliziten Fokussierung auf vielfältige und zukunftsorientierte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen ist der kaufmännische Beruf in der Schweiz eine ausgezeichnete Basis für die persönliche Entwicklung junger Leute. Gerade in Zeiten des verstärkten Wandels des Dienstleistungsbereichs stellt die kaufmännische Lehre in keiner Weise eine Sackgasse oder ein Auslaufmodell dar. Im Gegenteil: Der Abschluss der Grundbildung öffnet ihnen die Türen zu Karrieren inner-

halb der Bank, zu neuen beruflichen Herausforderungen und zu attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Alexia Böniger ist Geschäftsleiterin CYP.

### ZUR BANK NACH DER MATUR

Die Ausbildung BEM – Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen – dauert je nach Bank 18–24 Monate. Während dieser Zeit erwerben sie sich das Grundwissen im Banking und haben Gelegenheit, Praxiserfahrungen in verschiedenen Abteilungen zu sammeln. Das Praktikum bietet den Kursteilnehmenden die Möglichkeit, einen breiten Einblick in die Bankenwelt zu gewinnen. Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums erhalten die Absolventen das von der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ausgestellte Zertifikat «Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen». Die Ausbildung ermöglicht nach entsprechender Bewährung in der Praxis zielführend Anschluss an die Höhere Fachschule für Banking & Finance HFBF oder einen entsprechenden Bachelor-Abschluss an einer Fachhochschule oder Universität. [www.cyp.ch](http://www.cyp.ch)